

**Schriften zum Schweizerischen Zivilprozessrecht
Etudes de droit de procédure civile suisse**

Band / Volume 26

Vanessa Caroline Haubensak

Dr. iur., Advokatin

**Umsetzung der Vollstreckung
und Sicherung nach dem
Lugano-Übereinkommen
in das Schweizer Recht**

De lege lata und de lege ferenda

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XXV
Materialienverzeichnis.....	LVI
Abkürzungsverzeichnis.....	LIX
Einleitung.....	1
1. Teil Einführung.....	3
§ 1 Das Lugano-Übereinkommen.....	3
I. Bedeutung und Anwendungsbereich des Lugano-Übereinkommens.....	3
II. Entstehung des Lugano-Übereinkommens.....	4
III. Revision des Lugano-Übereinkommens 1988.....	5
1. Allgemeines.....	5
2. Ziele der Revision.....	8
a) Die Ziele im Allgemeinen.....	8
b) Parallelität zur Verordnung (EG) Nr. 44/2001 im Speziellen.....	8
3. Wichtigste Neuerungen der Revision.....	9
§ 2 Die Vollstreckbarerklärung und Sicherung nach dem Lugano-Übereinkommen 1988 und ihre Umsetzung in der Schweiz.....	11
I. Vorgaben des Lugano-Übereinkommens.....	11
II. Umsetzung in der Schweiz.....	13
2. Teil Vollstreckbarerklärung und Sicherung nach dem Lugano-Übereinkommen 2007.....	19
§ 3 Vollstreckbarerklärung.....	19
I. Allgemeines.....	19
1. Bedeutung der Vollstreckbarerklärung.....	19

2. Überblick über das Verfahren.....	22
II. Verhältnis zum Lugano-Übereinkommen 1988	23
III. Exequaturvoraussetzungen des Lugano-Übereinkommens	25
1. Übersicht.....	25
2. Vollstreckungsobjekt	25
a) Grundsätzlich.....	25
b) Keine Vollstreckungstauglichkeit.....	27
c) Massnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes im Besonderen	28
d) Superprovisorische Massnahmen	29
3. Entscheid aus einem durch das Übereinkommen gebundenen Staat	30
4. Vollstreckung in einem anderen durch das Übereinkommen gebundenen Staat	31
a) Allgemeines.....	31
b) Mehrfachvollstreckung	32
5. Entscheidung im Anwendungsbereich des Lugano- Übereinkommens	33
a) Sachlicher Anwendungsbereich.....	33
b) Zeitlicher Anwendungsbereich.....	35
6. Vollstreckbarkeit des Entscheids im Urteilsstaat.....	35
a) Abstrakte Vollstreckbarkeit.....	35
b) Zwangsvollstreckungshindernisse des Urteilsstaates sowie Einschränkungen der Vollstreckungswirkungen im Urteilsstaat	36
c) Endgültige Vollstreckbarkeit nicht erforderlich	37
d) Aufhebung/Abänderung des Entscheids.....	38
7. Bestimmtheit der Entscheidung.....	40
8. Antrag nach Art. 39 f. LugÜ.....	42

a) Erfordernis eines Antrages	42
b) Berechtigter	42
c) Antragsgegner.....	44
9. Vorliegen der Urkunden nach Art. 53 ff. LugÜ.....	45
a) Einzureichende Urkunden	45
b) Form	46
c) Zeitpunkt.....	47
10. Keine (unbedingten) Voraussetzungen.....	48
a) Fehlen von Anerkennungshindernissen.....	48
b) Zustellung des Entscheids an den Titelschuldner	49
c) Beleg für die Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	49
d) Keine Prüfung der indirekten Zuständigkeit des Gerichts im Urteilsstaat.....	50
IV. Exequaturverfahren	50
1. Allgemeines	50
2. Gegenstand des erstinstanzlichen Exequaturverfahrens.....	51
3. Sachliche Zuständigkeit für die Entgegennahme des Antrags.....	52
4. Örtliche Zuständigkeit	52
a) Regelungsgehalt.....	52
b) Anwendungsbereich	53
c) Zuständigkeit am prospektiven Vollstreckungsort	53
5. Massgeblichkeit des nationalen Rechts	55
6. Prüfung aufgrund von Urkunden	55
a) Allgemeines.....	55
b) Anhörung des Antragstellers	55
7. Beschleunigungsgebot	56
8. Einseitiges Verfahren.....	56

a) Allgemeines	56
b) Schutzschrift	57
9. Exequaturentscheid und Kosten.....	59
10. Mitteilung an den Antragsteller und Zustellung an den Schuldner	59
a) Mitteilung an den Antragsteller	59
b) Zustellung an den Schuldner	61
aa) Zustellung der Vollstreckbarerklärung sowie des für vollstreckbar erklärten Entscheids bei gutheissendem Exequaturentscheid	61
bb) Bei ablehnendem Exequaturentscheid	63
V. Wirkungen einer Vollstreckbarerklärung	64
1. Wirkungsverleihung	64
2. Objekt der Zwangsvollstreckung	65
3. Umfang der Wirkungsverleihung	65
4. Rechtskraft des Exequaturentscheids.....	67
VI. Rechtsbehelf nach Art. 43 LugÜ.....	71
1. Vorbemerkungen	71
a) Allgemeines	71
b) Anwendung von nationalem Recht.....	71
2. Zulässiges Rechtsmittel gegen die Vollstreckbarerklärung	72
a) Eigenständiges und geschlossenes Rechtsmittelsystem	72
b) Zuständigkeit	73
3. Anfechtungsobjekt.....	74
a) Entscheidung über den Antrag auf Vollstreckbarerklärung	74
b) Nicht Vollstreckungsakte oder Vollstreckungsverfügungen	74
c) Sicherungsmassnahmen.....	75
4. Legitimation.....	75

a) Schuldner.....	76
b) Gläubiger.....	76
c) Keine Legitimation von Dritten.....	76
5. Kein Streitwerterfordernis	77
6. Prüfung durch die Rechtsbehelfsinstanz.....	78
a) Zulässige Rügen	78
aa) Anerkennungshindernisse	78
bb) Exequaturvoraussetzungen und Sachurteilsvoraussetzungen	79
cc) Verletzung von Verfahrensvorschriften und Einwände gegen die angeordneten Sicherungsmassnahmen	79
dd) Materielle Einreden und Einwendungen.....	80
b) Freie Kognition.....	82
c) Rügeprinzip	82
d) Neue Anträge, Beweismittel und Behauptungen.....	83
7. Rechtsbehelfsverfahren.....	84
a) Frist zur Einreichung	84
aa) Schuldner mit Wohnsitz/Sitz im Vollstreckungsstaat.....	84
bb) Schuldner mit Wohnsitz/Sitz in einem anderen Vertragsstaat	85
cc) Schuldner ohne Wohnsitz/Sitz in einem Vertragsstaat	86
dd) Antragsteller.....	86
b) Verfahren.....	87
8. Entscheid.....	90
a) Nichteintretensentscheid.....	90
b) Gutheissung des Rechtsbehelfs.....	90
c) Abweisung des Rechtsbehelfs	91
VII. Rechtsbehelf nach Art. 44 LugÜ.....	91

1. Zulässige Rechtsmittel.....	91
2. Anwendung von nationalem Recht.....	92
3. Anfechtungsobjekt.....	92
4. Legitimation.....	94
5. Prüfung durch die zweite Rechtsbehelfsinstanz	95
a) Kognition.....	95
b) Neue Tatsachen und Beweismittel.....	95
6. Rechtsbehelfsverfahren.....	95
§ 4 Sicherung der Vollstreckung	97
I. Einstweilige Massnahmen vor der Vollstreckbarerklärung.....	97
1. Allgemeines	97
2. Beispiele für einstweilige Massnahmen	98
3. Prüfung der Anerkennungsfähigkeit sowie Voraussetzungen von Art. 47 Abs. 1 LugÜ	99
4. Implikationen von Art. 31 LugÜ	101
a) Begriff.....	102
b) Arten von einstweiligen Massnahmen.....	103
aa) Sicherungsmassnahmen	103
bb) Regelungsmassnahmen	104
cc) Beweissicherungsmassnahmen und einstweilige Feststellungsverfügungen	104
dd) Leistungsmassnahmen	105
c) Einschränkungen des Europäischen Gerichtshofes bei Leistungsmassnahmen	107
d) Weitere Einschränkungen?	112
aa) Vorrang des Hauptsachegerichts.....	112
bb) Bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	113
5. Massnahmen nach nationalem Recht.....	113

6. Kein übereinkommensautonomer Anspruch.....	114
7. Zulässigkeit einer vorläufigen Vollstreckung.....	115
II. Sicherungsmittel nach erstinstanzlicher Vollstreckbarerklärung	117
1. Anspruch auf einstweilige Sicherungsmassnahmen nach erstinstanzlicher Vollstreckbarerklärung	117
2. Inhalt der Massnahmen.....	119
3. Voraussetzungen der Massnahmen.....	120
a) Erstinstanzliche Vollstreckbarerklärung.....	120
b) Anspruch ausschliesslich im jeweiligen Vollstreckungsstaat.	121
c) Antrag auf Sicherungsmassnahmen sowie Erlass in einem einseitigen Verfahren.....	121
d) Verbot weiterer Voraussetzungen nach dem Recht des jeweiligen Vollstreckungsstaates.....	122
e) Anspruch des Antragstellers	123
4. Zeitliche Dauer der Sicherungsmassnahme	123
III. Einschränkung auf Sicherungsvollstreckung	124
1. Grundsätzliches.....	124
2. Beschränkung auf Massnahmen zur Sicherung	125
a) Begriff „Massnahmen zur Sicherung“	125
b) In das schuldnerische Vermögen	125
3. Zulässigkeit einer Sicherheitsleistung.....	126
a) Zwangsvollstreckung gegen Auflage einer Sicherheit (Art. 46 Abs. 3 LugÜ)	126
b) Keine Sicherheitsleistung bei blossen Sicherungsmassnahmen.....	128
4. Zeitliche Dauer der Begrenzung	129
a) Beginn und Ende der Beschränkung.....	129
b) Nach Dahinfallen der Sperre	131

3. Teil	Vollstreckbarerklärung und Sicherung im Schweizer Recht	133
§ 5	Überblick über die Umsetzung des Lugano-Übereinkommens	133
	I. Allgemeines	133
	1. Einführung	133
	2. Überblick über die Änderungen im Schweizer Recht.....	134
	II. Ausgewählte Anpassungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs respektive Einführungsgesetzgebung.....	136
	1. Arrestgrund (Art. 271 Abs. 1 Ziff. 6 SchKG).....	136
	2. Schweizweiter Arrest (Art. 271 Abs. 1 SchKG).....	138
	3. Örtliche Zuständigkeit für Anordnung des Arrestes (Art. 272 Abs. 1 SchKG).....	139
§ 6	Umsetzung des Exequaturverfahrens in das nationale Schweizer Recht	141
	I. Allgemeines	141
	II. Exequaturverfahren beim kantonalen Vollstreckungsgericht..	142
	1. Zuständigkeit	143
	a) Sachliche Zuständigkeit.....	143
	b) Örtliche Zuständigkeit	143
	2. Verfahren	144
	a) Anwendbare Vorschriften.....	144
	b) Summarisches Verfahren.....	144
	c) Gesuch	145
	d) Ablauf des Verfahrens	146
	e) Entscheid	147
	aa) Allgemeines	147

bb) Materielle Rechtskraft.....	149
f) Kosten- und Entschädigungsfolgen.....	151
III. Betreibung und Exequaturerteilung im Rechtsöffnungsverfahren.....	151
1. Inzidentes versus separates Exequatur.....	151
a) Wahl des Gläubigers.....	151
b) Gemeinsamkeit.....	152
2. Inzidente Vollstreckbarerklärung.....	153
a) Zulässigkeit.....	153
aa) Argumentationen der Befürworter.....	153
bb) Stellungnahme.....	155
b) Beschränkte Anwendbarkeit der Vorschriften des Lugano- Übereinkommens.....	159
c) Rechtsbegehren/Rechtskraft.....	161
d) Zuständigkeit.....	162
e) Zweiseitigkeit des Verfahrens.....	162
f) Rechtsmittel.....	163
g) Vollstreckungssperre gemäss Art. 47 Abs. 3 LugÜ.....	164
h) Anspruch auf Sicherungsmassnahmen gemäss Art. 47 Abs.2 LugÜ.....	166
i) Schuldnerschutz bei noch nicht rechtskräftigem Entscheid im Urteilsstaat.....	166
j) Kosten und Entschädigung.....	167
3. Ausdrückliche Exequaturerteilung.....	167
a) Zulässigkeit.....	167
b) Rechtsbegehren und Rechtskraft.....	169
c) Zuständigkeit.....	170
d) Zweiseitigkeit des Verfahrens.....	170

e)	Rechtsmittel.....	170
f)	Vollstreckungssperre gemäss Art. 47 Abs. 3 LugÜ.....	172
g)	Anspruch auf Sicherungsmassnahmen gemäss Art. 47 Abs. 2 LugÜ.....	173
h)	Schutz Schuldner bei noch nicht rechtskräftigem Entscheid im Urteilsstaat.....	174
i)	Kosten und Entschädigung	174
§ 7	Arrest als Sicherungsmittel gemäss dem nationalen Schweizer Recht bei Geld- und Sicherheitsforderungen.....	177
I.	Einstweilige Massnahmen vor der Vollstreckbarerklärung (Art. 41 Abs. 1 LugÜ)	177
1.	Allgemeines	177
a)	Ausgestaltung der Massnahme nach dem nationalen Recht des Vollstreckungsstaates	177
b)	Überblick über die einstweiligen Massnahmen für Geldforderungen nach Schweizer Recht	178
2.	Arrest	179
a)	Wesen des Arrests	179
b)	Örtliche Zuständigkeit	180
c)	Sachliche Zuständigkeit.....	180
d)	Arrestvoraussetzungen.....	181
aa)	Arrestforderung.....	181
bb)	Arrestgründe	182
aaa)	Arrest gemäss Art. 271 Abs. 1 Ziff. 1-5 SchKG...	182
bbb)	Titelarrest gemäss Art. 271 Abs. 1 Ziff. 6 SchKG	183
aaaa)	Überblick	183
bbbb)	Nicht-Lugano-Titel als Arrestgrund	184
aaaaa)	Bundesgerichtliche Rechtsprechung.....	185

bbbb) Argumente der Gegner.....	188
cccc) Stellungnahme.....	191
cccc) Lugano-Titel als Arrestgrund	193
aaaa) Ausgangslage	193
bbbb) Mögliche Interpretationen.....	194
cccc) Stellungnahme.....	200
cc) Vermögensgegenstände des Schuldners	201
e) Verfahren.....	203
aa) Grundsätzliches.....	203
bb) Schutzschrift	203
cc) Glaubhaftmachung.....	204
dd) Sicherheitsleistung des Antragstellers	204
ee) Entscheid.....	205
ff) Sicherheitsleistung des Schuldners	206
gg) Kosten, Kostenvorschuss und Parteientschädigung.....	206
aaa) Kosten und Kostenvorschuss.....	206
bbb) Parteientschädigung.....	207
hh) Rechtsmittel	207
aaa) Einsprache nach Art. 278 SchKG.....	207
bbb) Beschwerde nach Art. 17 SchKG	210
ccc) Rechtsmittel des Gläubigers	210
ii) Prosequierung durch Betreibung.....	211
aaa) Allgemein	211
bbb) Betreibung	212
ccc) Rechtsöffnung.....	214
ddd) Im Anwendungsbereich des Lugano- Übereinkommens.....	214

3. Provisorische Pfändung und Güterverzeichnis	215
a) Provisorische Pfändung	215
b) Güterverzeichnis.....	216
II. Anspruch auf einstweilige Sicherungsmassnahmen nach erstinstanzlicher Vollstreckbarerklärung (Art. 47 Abs. 2 LugÜ).....	217
1. Allgemeines	217
a) Ausgestaltung der Sicherungsmassnahme	217
b) Umsetzung in der Schweiz respektive zulässiges Sicherungsmittel in der Schweiz	220
2. Überblick	220
3. Zuständigkeit	221
a) Sachliche Zuständigkeit.....	221
b) Örtliche Zuständigkeit.....	223
aa) Allgemeines	223
bb) Am Wohnsitz des Schuldners	223
cc) Am Ort, an dem die Zwangsvollstreckung durchgeführt werden soll	223
dd) Veränderung des Wohnsitzes oder Belegenheitsortes während der Dauer des Verfahrens	226
c) Zulässigkeit eines schweizweiten Arrests	227
4. Voraussetzungen eines Arrests	229
a) Vorliegen des Arrestgrundes nach Art. 271 Abs. 1 Ziff. 6 SchKG	229
aa) Überblick	229
bb) Inhalt respektive Voraussetzungen des Arrestgrundes ...	230
aaa) Allgemeines	230
bbb) „Definitiver Rechtsöffnungstitel“ als einzige Voraussetzung	230
ccc) Keine weiteren Voraussetzungen	231

cc) Folgen für den Schuldner.....	233
b) Glaubhaftmachung der Arrestforderung.....	236
c) Glaubhaftmachung von Arrestgegenständen.....	236
5. Arrestbegehren.....	239
a) Allgemeines.....	239
b) Anträge.....	240
6. Arrestbewilligungsverfahren.....	242
a) Verfahren.....	242
b) Arrestkaution.....	243
c) Kosten.....	243
d) Vereinbarkeit mit dem Lugano-Übereinkommen.....	244
7. Arrestbefehl und Arrestvollzug.....	245
8. Zulässigkeit einer Abwendungsbefugnis/Verbot der Mehrfachsicherung.....	247
9. Rechtsmittel.....	249
a) Überblick.....	249
b) Beschwerde nach Art. 327a ZPO beziehungsweise Art. 43 LugÜ.....	249
aa) Allgemeines.....	249
bb) Anfechtungsobjekt.....	250
cc) Zuständigkeit.....	251
dd) Freie Kognition.....	251
ee) Aufschiebende Wirkung.....	252
ff) Frist.....	253
gg) Weiterzug des Beschwerdeentscheids.....	253
c) Einsprache nach Art. 278 SchKG.....	254
aa) Anfechtungsobjekt.....	254

bb)	Verhältnis der Einsprache zum Rechtsbehelf des Lugano-Übereinkommens	255
cc)	Zuständigkeit.....	257
dd)	Verfahren	257
ee)	Frist	258
ff)	Weiterzug des Einspracheentscheids	258
d)	Beschwerde nach Art. 17 SchKG	260
e)	Rechtsmittel des Gläubigers	261
10.	Arrestprosequierung	262
a)	Allgemeines	262
b)	Prosequierungsfristen	263
III.	Sicherungsmassnahmen bei rechtskräftiger Vollstreckbarerklärung	266
4. Teil	Die neue Verordnung (EU) Nr. 1215/2012 und die Schweiz	269
§ 8	Die Revision der Verordnung (EG) Nr. 44/2001.....	269
I.	Revisionsprozess	269
1.	Allgemeines	269
2.	Ziele	271
II.	Revisionspunkte.....	271
1.	Überblick	271
2.	Begriff der „ <i>Entscheidung</i> “	272
3.	Einstweilige Massnahmen	273
a)	Begriff der „einstweiligen Massnahme“	273
b)	Anerkennung und Vollstreckung.....	274
aa)	An der Hauptsachezuständigkeit erlassene Massnahmen	274

bb) Massnahmen von Nicht-Hauptsachegerichten.....	275
III. Insbesondere Abschaffung des Exequaturverfahrens	277
1. Allgemeines	277
a) EuGVÜ und Verordnung (EG) Nr. 44/2001/LugÜ	277
b) Hintergründe.....	277
2. Anerkennungsverfahren.....	279
a) Revision.....	279
b) Verfahren.....	279
3. Wegfall des Exequaturverfahrens	280
4. Versagung der Vollstreckung	282
a) Allgemeines	282
b) Versagungsgründe	283
c) Verfahren.....	284
5. Sicherungsmittel	286
§ 9 Bedeutung für die Schweiz.....	291
I. Bedeutung der Revision für die Lugano-Staaten.....	291
1. Allgemeines	291
2. Die Revision und die Rolle der Lugano-Staaten.....	292
3. Mögliche Auswirkungen auf die Lugano-Staaten	293
II. Möglichkeit einer Revision des Lugano-Übereinkommens	294
1. Allgemeines	294
2. Position der Schweiz.....	295
a) Konsultationsverfahren im Jahre 2009	295
aa) Einleitende Bemerkungen.....	295
bb) Stellungnahme des Bundesamtes für Justiz im Allgemeinen.....	296

cc) Stellungnahme zur Vollstreckbarkeitsprüfung im Einzelnen	297
b) Möglichkeiten im internationalen Zivilverfahrensrecht	299
aa) Allgemeines	299
bb) Lugano-Modell der Parallelität	299
cc) Haager Gerichtsstandsübereinkommen/bilaterale Vertragsbeziehungen.....	302
III. Auswirkungen auf die Anerkennung und Sicherung im Falle einer Anpassung	303
1. Wiederherstellung der Rechtsprechungsparallelität	303
2. Abschaffung des Exequaturverfahrens	304
a) Mögliche Umsetzung in der Schweiz	304
b) Mögliche Auswirkungen für die Schweiz	309
Schlussbetrachtung	313